

Samstag, 12. Oktober 2024, Hersfelder Zeitung / Lokales

LESERBRIEF

Kippen in den Restmüll

Thema: „Vapes schaden der Umwelt“, HZ, 7. Oktober

Vielen Dank an die HZ für den Artikel „Vapes schaden der Umwelt“. Ein Umweltproblem, belegt mit wissenschaftlichen Fakten, mit sehr konkreten Lösungsvorschlägen zur Entsorgung, das Ganze auf der Titelseite – so muss es sein! Etwas Vergleichbares wünsche ich mir für ein Umweltproblem, das uns in noch größerem Ausmaß im öffentlichen Raum ständig begegnet: die Verschmutzung mit Zigarettenkippen. Ich vermute, viele wissen gar nicht, welchen Schaden so ein kleiner Zigarettenstummel anrichten kann! Hier einige wissenschaftliche Fakten: 7000 Chemikalien gelangen über Zigarettenstummel in die Umwelt, z. B. Nikotin, Arsen, Blei oder Chrom. Durch eine einzige Kippe können zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser so verunreinigt werden, dass es giftig für Pflanzen und Tiere ist. Die aus Kunststoff bestehenden Zigarettenfilter werden über Jahrzehnte lang zersetzt und landen letztlich als Mikroplastik im Meer.

Dabei ist die Entsorgung relativ einfach: Zigarettenkippen gehören in den Restmüll. Für unterwegs eignen sich Taschen-Aschenbecher, gekaufte oder selbstgebastelte Behälter zur Aufbewahrung. In Städten wie Erlangen, Augsburg und Saarbrücken zum Beispiel werden Raucherinnen und Raucher informiert und freundlich aufgefordert, ihre Zigarettenreste verantwortungsbewusst zu entsorgen. Wer seine Kippe aber achtlos auf dem Boden „entsorgt“, begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann dafür mit einer Buße belegt werden. Für den Umweltschutz und für eine schöne, l(i)ebenswerte Stadt!

Hiltrud Pelka, Klima-Initiative Bad Hersfeld